

HANDELSKAMMER BREMEN
IHK FÜR BREMEN UND BREMERHAVEN



Handelskammer Bremen
für Bremen und Bremerhaven



Fakten, Daten, Zahlen



STATISTISCHER JAHRESBERICHT 2023

Konjunkturbericht

5 Wirtschaftsfakten

Steuern und Finanzen

Bevölkerung

Immobilienpreise

Arbeitsmarkt

Beschäftigung

Pendlerverflechtung

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Wirtschaftsleistung

17 Branchendaten

Industrie

Baugewerbe

Einzelhandel/Großhandel

Außenhandel

Verkehr

Tourismus

32 Handelskammerzahlen

Handelskammerzugehörige Unternehmen

Berufsbildung

Sonstige Handelskammerzahlen

Konjunktur

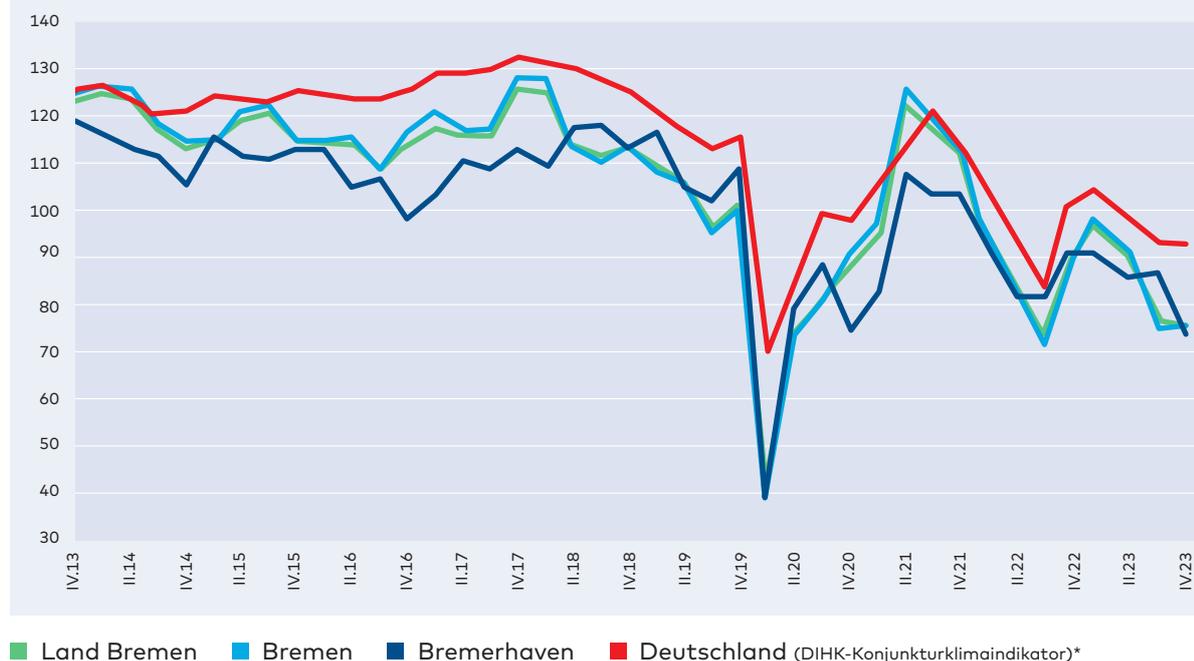
Nachdem die bremische Wirtschaft das Jahr 2022 trotz den Folgen des Krieges in der Ukraine samt Energiekrise und verschärften Materialknappheiten gut meisterte, folgte im Jahr 2023 eine deutliche konjunkturelle Abschwächung. Einem preisbereinigten Wachstum der bremischen Wirtschaftsleistung von +2,0 Prozent im Vorjahr folgt laut den vorläufigen Berechnungen der statistischen Ämter ein leichter Rückgang um -0,6 Prozent im Jahr 2023. Demnach war die wirtschaftliche Flaute in der bremischen Wirtschaft etwas ausgeprägter als im bundesdeutschen Durchschnitt, wo das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt um -0,3 Prozent gesunken ist.

Viermal im Jahr verschafft sich die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven mit ihrer Konjunkturumfrage einen Überblick über die wirtschaftliche Entwicklung der bremischen Unternehmen. Dabei zeigte sich, dass das Geschäftsklima in der bremischen Wirtschaft nach noch relativ positivem Beginn zum Jahresanfang vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres 2023 einen negativen Verlauf nahm. Anders als im Vorjahr musste die bremische Wirtschaft im Jahr 2023 ohne große Wachstumsimpulse aus der Industrieproduktion auskommen. Dabei machte sich vor allem eine Schwäche der für die bremische Industrie besonders wichtigen Auslandsnachfrage bemerkbar. In den Konjunkturbefragungen der Handelskammer wurde die jeweilige Geschäftslage von den Industrieunternehmen durchgehend überwiegend negativ beurteilt. Das Baugewerbe ist mit einem noch vergleichsweise hohen Auftragsbestand ins Jahr gestartet, verzeichnete allerdings einen deutlichen Rückgang von neuen Aufträgen und bewertete die Geschäftslage in der zweiten Jahreshälfte überwiegend negativ. In der Hotellerie und Gastronomie verlief das Geschäftsjahr insgesamt durchwachsen. Vor allem in der Gastronomie stellten die hohen Preis- und Kostensteigerungen eine Belastung dar. Aus dem Handel erhielt die Handelskammer in ihren Konjunkturbefragungen überwiegend negative Rückmeldungen zum laufenden Geschäft. Im Einzelhandel wurde sowohl im stationären Handel als auch im Online-Geschäft eine abnehmende Konsumneigung registriert. Der Groß- und Außenhandel vermeldete in der Summe schlecht laufende Geschäfte. Aus der Verkehrs- und Logistikwirtschaft kamen ebenfalls überwiegend negative Rückmeldungen zur Geschäftslage. Ein deutlicher Rückgang zeigt sich bei den Umschlagszahlen in den bremischen Häfen, welcher im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um -8,6 Prozent gesunken ist. Auch in den übrigen Dienstleistungen hat die Stimmung laut unseren Konjunkturbefragungen im Jahresverlauf nachgelassen, die laufenden Geschäfte wurden bis zuletzt aber noch überwiegend positiv bewertet.

Der Arbeits- und Fachkräftebedarf blieb auch in der wirtschaftlichen Schwächephase weiterhin hoch. In der Herbstumfrage 2023 der Handelskammer gaben fast zwei Drittel der befragten Unternehmen an, offene Stellen längerfristig nicht besetzen zu können. Bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung wurde im Land Bremen trotz der konjunkturellen Abkühlung ein neuer Höchststand registriert. Laut der Statistik der Bundesagentur für Arbeit lag das Beschäftigungsniveau am 30. Juni 2023 um +0,8 Prozent über dem Wert des Vorjahres und um +3,2 Prozent über dem Vorkrisenniveau im Juni 2019. Gleichzeitig hat jedoch die Zahl der Arbeitslosen weiter zugenommen. Im Jahresdurchschnitt wurden 2024 im Land Bremen +4,9 Prozent mehr Arbeitslose gezählt als im Vorjahr. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote ist um 0,4 Prozentpunkte auf 10,6 Prozent gestiegen und bleibt damit im Bundesvergleich weiter auf hohem Niveau (5,7 Prozent).

Neben dem Fachkräftemangel werden die derzeitige wirtschaftliche Situation und die Aussichten für den Jahresverlauf von einer Vielzahl von Problemen, Risiken und Unsicherheiten belastet. In der Konjunkturumfrage im Frühjahr 2024 zeigten sich die allermeisten Unternehmen mit den derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen unzufrieden. Allgemein werden in diesem Zusammenhang verschiedene Wachstumsrisiken, wie geopolitische Gefahren für die Lieferketten, eine überbordende Bürokratie oder die geplante Ausbildungsplatzabgabe genannt. Darüber hinaus bereiten einem Großteil der Unternehmen die Entwicklungen der Arbeitskosten, der Energie- und Rohstoffpreise und der Inlandsnachfrage weiterhin Sorge. Für einen kleinen Lichtblick sorgten zuletzt positive Exporterwartungen und ein gestiegener Auftragseingang in der bremischen Industrie.

Geschäftsklima im Land Bremen (Handelskammer-Konjunkturindikator)



* Jeweils zum II. Quartal werden keine deutschlandweiten Auswertungen des DIHK durchgeführt. Hier dargestellt sind gleitende Durchschnittswerte. Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, DIHK Berlin.



Wirtschaftsfakten

Steuern und Finanzen

Im Jahr 2023 lagen die bereinigten Gesamteinnahmen leicht über dem Niveau des Vorjahres (+0,9 Prozent). Gleichzeitig sind die bereinigten Gesamtausgaben um +3,3 Prozent gestiegen. Daraus ergibt sich ein negativer Finanzierungssaldo in Höhe von -330 Mio. Euro. Die Neuverschuldung wurde aufgrund von Notlagenkrediten des Bremen-Fonds und der Ausnahmefinanzierung zur Bekämpfung des Klimawandels und den Folgen des Krieges in der Ukraine im Rahmen der Schuldenbremse ermöglicht. Kritisch zu sehen ist insbesondere, dass die Investitionsquote trotz der zusätzlichen Schuldenaufnahme auf sehr niedrigem Niveau geblieben ist. Zu wenig der verfügbaren Mittel wurden für eine aktive, standortfördernde Wirtschaftspolitik aufgewendet, um langfristig eine notwendige Stärkung der Einnahmehasis zu erreichen. Ohne Berücksichtigung der für das Jahr 2024 geplanten Neuverschuldung in Höhe von 1,3 Mrd. Euro sieht der Haushaltsentwurf des Senats sogar einen erneuten Rückgang

der Investitionsquote vor. Echte Sparbemühungen bei den konsumtiven Ausgaben sind hingegen nicht zu erkennen. Im Vergleich zu den Investitionen sind bei den Personalausgaben und den sonstigen konsumtiven Ausgaben im Verlauf der letzten Jahre kräftige Zuwächse zu sehen. Dass der Beginn der Tilgung des Bremen-Fonds zudem auf das Jahr 2028 verschoben werden soll, zeigt, welche Belastungen durch weitere Notlagenkredite für die zukünftigen Haushalte entstehen. Der Stabilitätsrat hat schon im Jahr 2021 vor einer drohenden Haushaltsnotlage gewarnt und dabei betont, dass Notkredite nur ein nachrangiges Finanzierungsinstrument sein dürfen und alle Anstrengungen geboten seien, um die notsituationsbedingte Kreditaufnahme auf ein Minimum zu begrenzen. Im Laufe dieses Jahres muss Bremen dem Stabilitätsrat ein Sanierungskonzept vorlegen. Ob die multiple Krise als Begründung für die erneute Ausnahme von der Schuldenbremse rechtlich haltbar ist, gilt nicht als sicher.

Öffentliche Finanzen des Stadtstaates Bremen

in Mio. Euro*

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Bereinigte Gesamteinnahmen**	5.669	6.187	7.285	7.299	7.367	0,9%
Steuern	3.372	3.846	4.501	4.676	5.074	8,5%
Länderfinanzausgleich***	773	12	-3	0	0	0,0%
Bundesergänzungszuweisungen**	309	375	454	476	362	-23,9%
Sonstige	1.215	1.954	2.333	2.146	1.931	-10,0%
Bereinigte Gesamtausgaben	5.876	6.592	7.408	7.456	7.703	3,3%
Personalausgaben	1.830	1.929	1.999	2.077	2.163	4,1%
Sozialleistungen	1.147	1.178	1.224	1.349	1.552	15,1%
Sonstige konsumtive Ausgaben	1.671	2.210	2.773	2.661	2.579	-3,1%
Investitionsausgaben	606	672	817	801	882	10,1%
Zinsausgaben	622	603	596	567	527	-7,1%
Finanzierungssaldo	-208	-405	-123	-157	-330	110,6%
Schuldenstand****	20.853	21.579	22.136	22.228	22.685	2,1%
Deckungsquote (in Prozent)	96,5	93,9	98,3	97,9	95,6	-2,3%p
Zins-Steuerquote (in Prozent)	14,0	14,3	12,0	11,0	9,7	-1,3%p
Zinsausgabenquote (in Prozent)	10,6	9,1	8,0	7,6	6,8	-0,8%p
Investitionsquote (in Prozent)	10,3	10,2	11,0	10,7	11,4	0,7%p
Hebesätze (in Prozent)						
<i>Stadt Bremen Gewerbesteuer</i>	470	460	460	460	460	0,0%p
Grundsteuer A	250	250	250	250	250	0,0%p
Grundsteuer B	695	695	695	695	695	0,0%p
<i>Stadt Bremerhaven Gewerbesteuer</i>	460	460	460	460	460	0,0%p
Grundsteuer A	250	250	250	250	250	0,0%p
Grundsteuer B	645	645	645	645	645	0,0%p

* soweit nicht anders gekennzeichnet; ** ohne Konsolidierungshilfe; *** seit 2020 erfolgt die Umverteilung direkt bei der Aufteilung des Umsatzerlöses; **** einschließlich Sondervermögen/Bremer Kapitaldienstfonds (BKF); %p Veränderungswerte in Prozentpunkten.

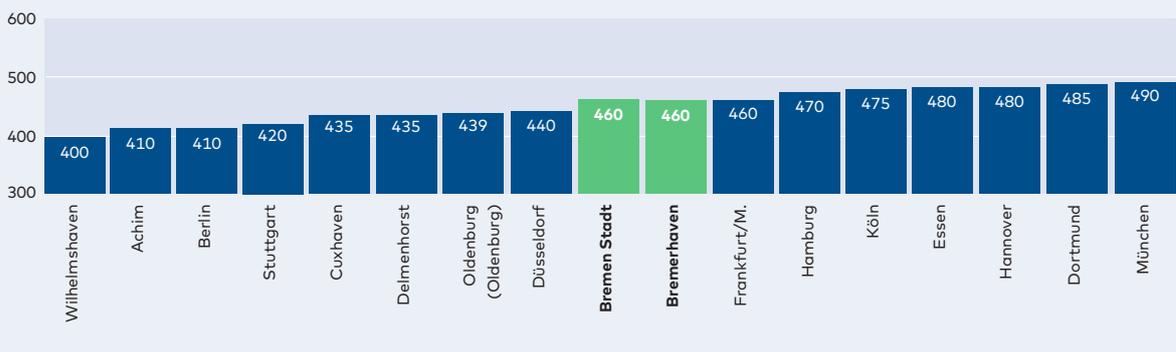
Quelle: Der Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen.

Anteil der Investitionsausgaben an den bereinigten Gesamtausgaben (Investitionsquote) von 1970 bis 2023

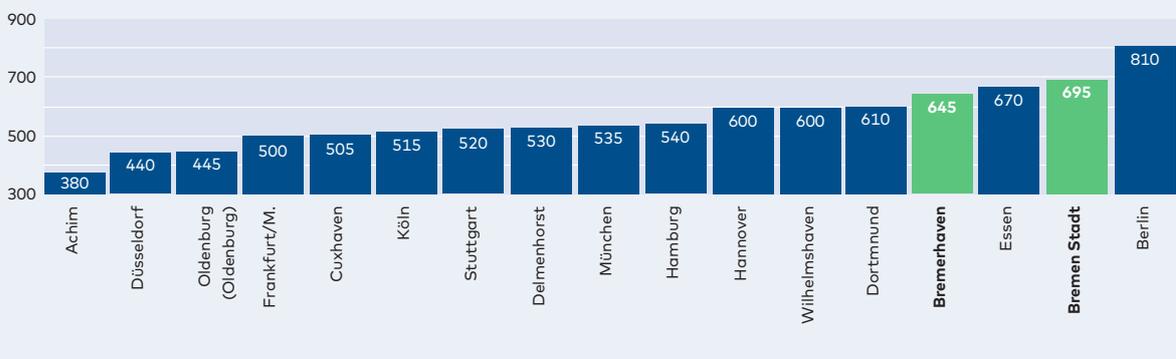


Quelle: Der Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen.

Gewerbsteuerhebesätze im Jahr 2023



Hebesätze Grundsteuer B im Jahr 2023



Quelle: DIHK Berlin

Bevölkerung

Die Einwohnerzahl im Land Bremen ist im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um +1,0 Prozent gestiegen. Während die Bevölkerung in der Stadt Bremen um +1,3 Prozent zugenommen hat, wurde in Bremerhaven ein Rückgang um -0,7 Prozent verzeichnet. Die Bevölkerungszunahme in Bremen dürfte weiterhin im Wesentlichen aus der Zuwan-

derung von geflüchteten Personen resultieren. Nach zuvor leichten Bevölkerungsrückgängen hatte der Krieg in der Ukraine bereits im Jahr 2022 zu einem erhöhten Zustrom von Geflüchteten und damit zu wieder ansteigenden Einwohnerzahlen geführt.

Bevölkerungsentwicklung im Land Bremen

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Land Bremen	681.202	680.130	676.463	684.864	691.703	1,0%
Stadt Bremen	567.559	566.573	563.290	569.396	577.026	1,3%
Bremerhaven	113.643	113.557	113.173	115.468	114.677	-0,7%

Bevölkerungsentwicklung im Städtevergleich ¹

	2019	2020	2021	2022	2023*	Veränderung 2023/22
Deutschland	83.166.711	83.155.031	83.237.124	84.358.845	-	-
Berlin	3.669.491	3.664.088	3.677.472	3.755.251	-	-
Hamburg	1.847.253	1.852.478	1.853.935	1.892.122	-	-
München	1.484.226	1.488.202	1.487.708	1.512.491	-	-
Köln	1.087.863	1.083.498	1.073.096	1.084.831	-	-
Frankfurt am Main	763.380	764.104	759.224	773.068	-	-
Stuttgart	635.911	630.305	626.275	632.865	-	-
Düsseldorf	621.877	620.523	619.477	629.047	-	-
Leipzig	593.145	597.493	601.866	616.093	-	-
Dortmund	588.250	587.696	586.852	593.317	-	-
Essen	582.760	582.415	579.432	584.580	-	-
Bremen	567.559	566.573	563.290	569.396	-	-
Oldenburg (Oldb.)	169.077	169.605	170.389	172.830	-	-
Bremerhaven	113.643	113.557	113.173	115.468	-	-
Wilhelmshaven	76.089	75.189	75.027	76.089	-	-
Delmenhorst	77.559	77.503	77.522	78.385	-	-

¹ Kreisfreie Städte

* Für das aktuelle Berichtsjahr liegen noch keine bundesweiten Bevölkerungszahlen vor.

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.

Immobilienpreise

Laden- und Büromieten In der Stadt Bremen haben die Mieten für Ladenflächen vor allem im Geschäftskern gegenüber dem Vorjahr leicht nachgelassen. Relativ zu anderen Großstädten in Deutschland liegt das Mietniveau in Bremen im unterdurchschnittlichen Bereich. Die Quadrat-

meterpreise für Büroflächen liegen in der Stadt Bremen unterhalb der Mieten in den großen Metropolen Deutschlands. Im Vergleich zu den Städten mit ähnlicher Größe sind die Büromieten in Bremen im durchschnittlichen Bereich.

Ladenmieten nach Geschäftslage*

Monatliche Nettokaltmieten in Euro/qm ebenerdiger Ladenfläche

	Geschäftskern				Nebenkern				Höchstmieten für Spitzenobjekte in Toplagen
	1A-Lage		1B-Lage		1A-Lage		1B-Lage		
	klein**	groß***	klein**	groß***	klein**	groß***	klein**	groß***	
München	285	220	110	75	60	30	23	18	-
Frankfurt/M.	280	230	65	30	45	40	19	17	290
Düsseldorf	280	130	22	13	20	12	8	6	-
Berlin	250	140	90	50	50	30	18	10	300
Köln	200	100	40	20	20	10	7	6	-
Dortmund	185	105	18	13	20	13	8	6	-
Stuttgart	170	125	50	30	17	13	10	8	-
Essen	130	85	21	13	32	14	10	6	-
Hamburg	100	78	33	21	28	21	16	12	184
Leipzig	95	75	31	23	22	14	13	11	100
Bremen	75	40	22	13	25	15	10	8	125
Nürnberg	69	57	12	11	16	12	8	7	-
Dresden	65	35	25	15	32	20	15	10	90
Oldenburg (Ol.)	60	53	29	24	18	15	15	11	80

* Für Bremerhaven liegen für das Jahr 2023 keine Daten vor; ** ca. 60 qm; *** ca. 150 qm.

Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD, Gewerbebepreisspiegel 2023.

Büromieten* – Monatliche Nettokaltmieten nach Nutzungswert in Euro/qm



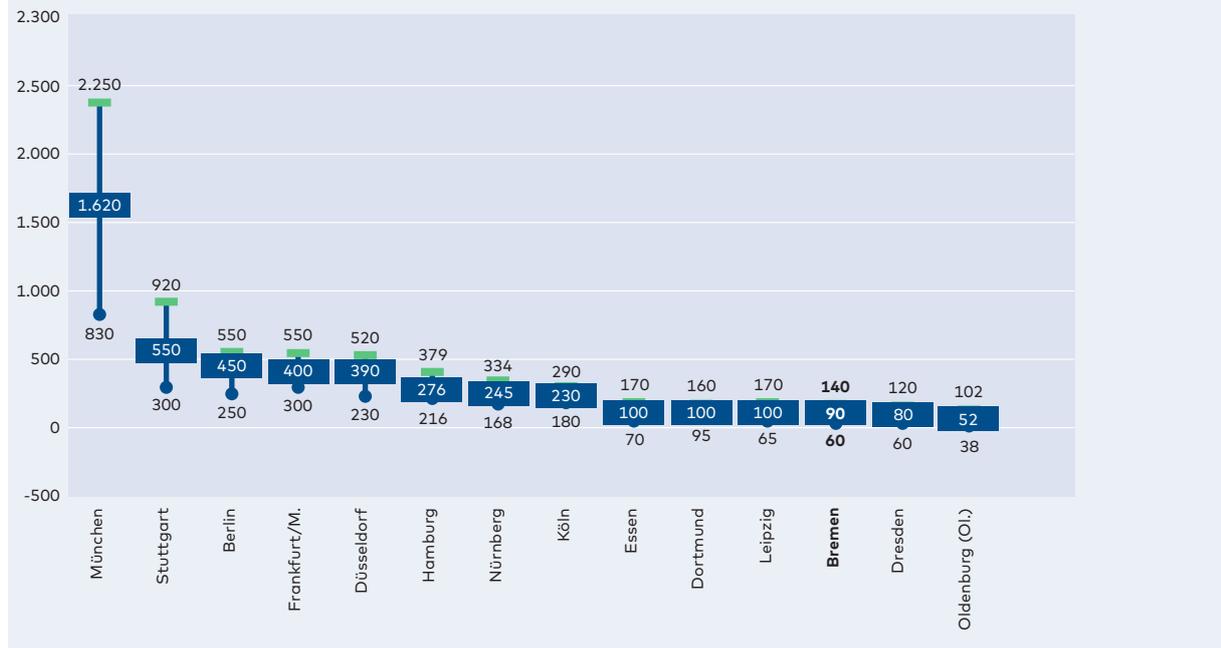
■ gut ■ mittel ● einfach

* Für Bremerhaven liegen für das Jahr 2023 keine Daten vor. Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD, Gewerbepreisspiegel 2023

Gewerbeflächen Die Verkaufspreise für Baugrundstücke im Gewerbegebiet haben sich in der Stadt Bremen gegenüber dem Vorjahr insgesamt etwas erhöht. Im Vergleich mit den größeren

deutschen Städten liegen in der Stadt Bremen die Verkaufspreise für Gewerbeflächen aktuell jedoch weiterhin auf einem relativ niedrigen Niveau.

Baugrundstücke im Gewerbegebiet* Verkaufspreise** nach Nutzungswert in Euro/qm



■ gut ■ mittel ● einfach

* Für Bremerhaven liegen für das Jahr 2023 keine Daten vor; ** inkl. Erschließungskosten, keine subventionierten Preise. Quelle: Immobilienverband Deutschland IVD, Gewerbepreisspiegel 2023

Arbeitsmarkt

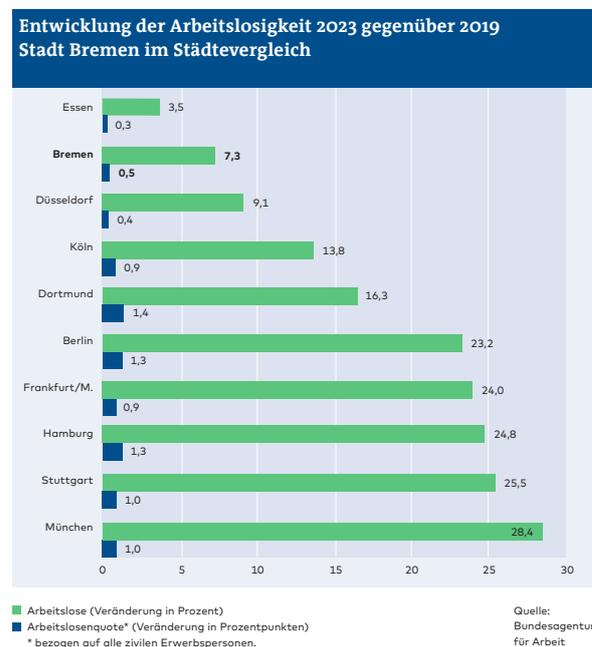
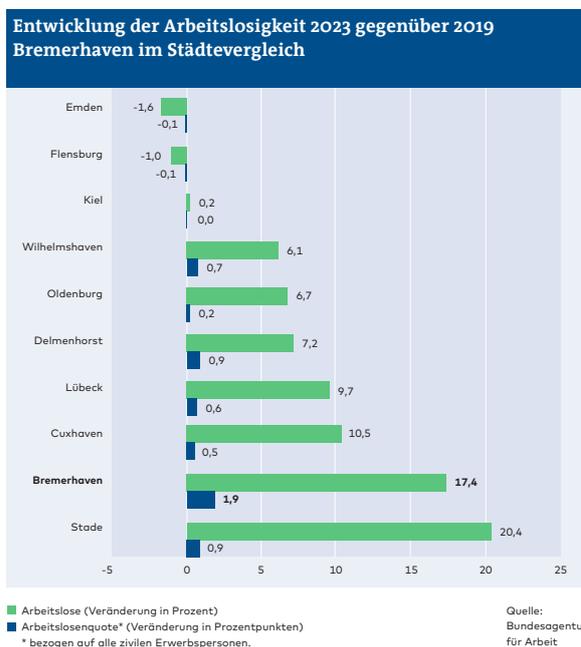
Der Arbeits- und Fachkräftebedarf ist auch in der wirtschaftlichen Schwächeperiode weiterhin hoch. Die bremischen Unternehmen meldeten im Jahr 2023 erneut etwas mehr offene Stellen bei der Bundesagentur für Arbeit als im Vorjahr (+1,9 Prozent). Anders als in der Stadt Bremen (+4,0 Prozent) ist die Zahl der unbesetzten Stellen in Bremerhaven zwar um -8,6 Prozent zurückgegangen. Weiterhin liegt die Zahl der gemeldeten Stellen in beiden Städten aber über

dem Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019. Gleichzeitig hat jedoch die Arbeitslosigkeit sowohl in der Stadt Bremen als auch in Bremerhaven weiter zugenommen. Im Jahresdurchschnitt wurden 2023 im Land Bremen insgesamt +4,9 Prozent mehr Arbeitslose gezählt als im Vorjahr. Die jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote ist um +0,4 Prozentpunkte auf 10,6 Prozent gestiegen und bleibt damit im Bundesvergleich weiter auf hohem Niveau (5,7 Prozent).

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Arbeitslosenquote Land Bremen*	9,9	11,2	10,7	10,2	10,6	0,4%p
Stadt Bremen	9,5	10,7	10,2	9,6	10,0	0,4%p
Stadt Bremerhaven	12,2	13,8	13,1	13,3	14,1	0,8%p
Deutschland	5,0	5,9	5,7	5,3	5,7	0,4%p
Arbeitslose Land Bremen	35.702	40.822	39.292	37.214	39.050	4,9%
Stadt Bremen	28.382	32.456	31.369	29.235	30.456	4,2%
Stadt Bremerhaven	7.320	8.367	7.923	7.980	8.594	7,7%
Deutschland	2.266.720	2.695.444	2.613.489	2.418.133	2.608.672	7,9%
gemeldete Stellen Land Bremen**	7.425	5.844	6.510	8.858	9.028	1,9%
Stadt Bremen	6.207	4.732	5.295	7.394	7.689	4,0%
Stadt Bremerhaven	1.218	1.112	1.216	1.464	1.339	-8,6%
Deutschland***	774.345	613.445	705.605	844.796	760.608	-10,0%

%p Veränderungswerte in Prozentpunkten, * In Prozent aller zivilen Erwerbspersonen, ** Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die den Arbeitsagenturen und

den gemeinsamen Einrichtungen zur Besetzung gemeldet wurden, *** Einschließlich gemeldeter Arbeitsstellen mit Arbeitsort im Ausland.
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils Jahresdurchschnitt.



Beschäftigung

Trotz der konjunkturellen Abkühlung wurde ein neuer Höchststand bei der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Land Bremen registriert. Laut der Statistik der Bundesagentur für Arbeit lag die Zahl der SV-Beschäftigten am 30. Juni 2023 um +0,8 Prozent über dem Wert des Vorjahres und um +3,2 Prozent über dem Vorkrisenniveau im Juni 2019. Am deutlichsten

hat die Beschäftigung erneut im bremischen Gastgewerbe zugenommen (+5,2 Prozent). Rückläufig war die Entwicklung nur im Baugewerbe (-2,1 Prozent). Anders als in der Stadt Bremen (+0,9 Prozent) blieb das Beschäftigungsniveau in Bremerhaven in etwa auf dem Niveau des Vorjahres (-0,1 Prozent).

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Land Bremen

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Land Bremen (in Tsd.)	334,2	332,4	336,6	342,2	344,9	0,8%
davon: Produzierendes Gewerbe*	60,5	60,6	59,9	59,2	59,4	0,3%
Baugewerbe	13,0	13,1	13,8	13,8	14,1	2,5%
Handel**	40,4	40,3	39,9	40,1	39,3	-2,1%
Verkehr und Lagerei	37,4	37,5	37,4	38,3	39,1	1,9%
Gastgewerbe	10,1	9,2	8,5	9,4	10,0	5,8%
Öffentliche und private Dienstleister	172,6	171,5	176,9	181,2	182,9	1,0%
Stadt Bremen (in Tsd.)***	288,6	287,9	290,8	295,9	298,6	0,9%
davon: Produzierendes Gewerbe*	52,9	53,7	52,6	51,8	52,2	0,8%
Baugewerbe	10,9	10,9	11,3	11,5	11,7	2,0%
Handel**	34,2	34,0	33,9	34,1	33,3	-2,4%
Verkehr und Lagerei	34,5	34,6	34,5	35,4	36,1	2,1%
Gastgewerbe	8,4	7,7	7,1	7,8	8,4	7,5%
Öffentliche und private Dienstleister	147,5	146,8	151,2	155,2	156,7	1,0%
Stadt Bremerhaven (in Tsd.)***	45,6	44,5	45,8	46,3	46,3	-0,1%
davon: Produzierendes Gewerbe*	7,6	6,9	7,2	7,4	7,2	-3,4%
Baugewerbe	2,1	2,2	2,6	2,3	2,4	4,7%
Handel**	6,2	6,2	6,0	6,0	5,9	-0,4%
Verkehr und Lagerei	2,9	2,9	2,9	3,0	2,9	-0,8%
Gastgewerbe	1,7	1,5	1,5	1,7	1,6	-2,0%
Öffentliche und private Dienstleister	25,1	24,7	25,7	26,0	26,2	0,8%
Deutschland (in Tsd.)	33.407,3	33.323,0	33.802,2	34.445,1	34.709,1	0,8%
davon: Produzierendes Gewerbe*	7.558,5	7.431,8	7.347,9	7.374,0	7.399,9	0,4%
Baugewerbe	1.896,0	1.923,5	1.975,8	2.002,4	2.003,8	0,1%
Handel**	4.492,7	4.502,3	4.537,2	4.602,9	4.572,6	-0,7%
Verkehr und Lagerei	1.837,8	1.847,2	1.893,7	1.919,8	1.943,1	1,2%
Gastgewerbe	1.109,1	1.026,5	981,0	1.061,8	1.095,6	3,2%
Öffentliche und private Dienstleister	16.258,8	16.336,5	16.808,0	17.223,1	17.435,7	1,2%

* Ohne Baugewerbe, ** Handel inkl. Instandhaltung und Reparatur Kfz, *** Zuordnung des stadtbremischen Überseehafengebietes zur Stadt Bremen. Quelle: Bundesagentur für Arbeit, jeweils zum Stichtag 30.6.

Erwerbstätige im Land Bremen

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Land Bremen (in Tsd.)	438,6	434,4	434,3	441,0	445,0	0,9%
Deutschland (in Tsd.)	45.276	44.915	44.984	45.596	45.933	0,7%

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder.

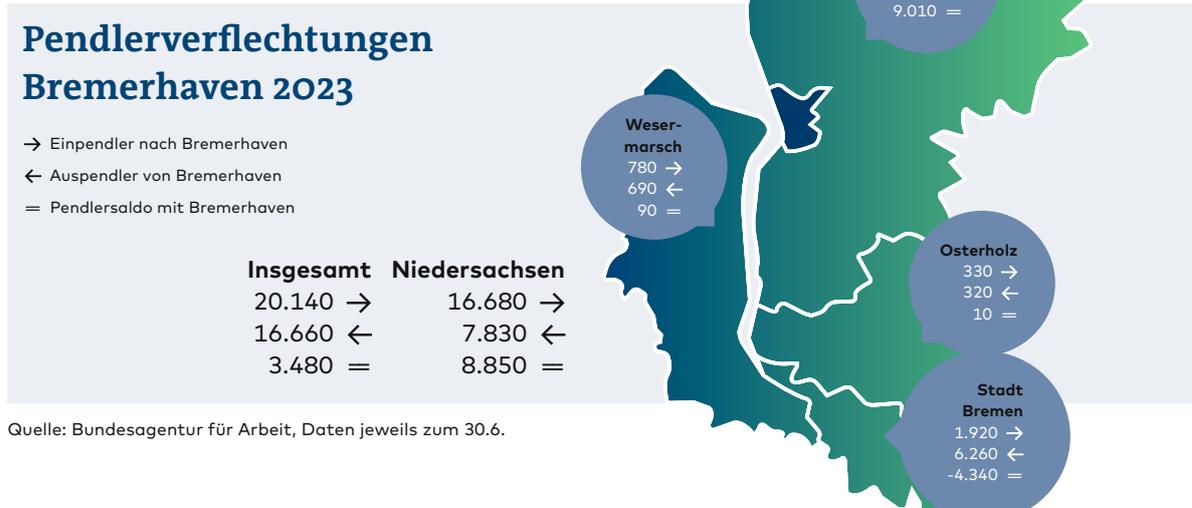
Pendlerverflechtung

Während die Zahl der Einpendler in das Land Bremen gegenüber dem Vorjahr sehr leicht zugenommen hat (+0,3 Prozent), ist die Zahl der Auspendler erstmalig seit mehr als zehn Jahren wieder leicht gesunken (-1,0 Prozent). Damit ist der Saldo aus Ein- und Auspendlern im Land Bremen insgesamt um +1,3 Prozent gestiegen. Die Einpendlerquote, also der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit Wohnsitz außerhalb der Landesgrenzen, lag 2023 bei 41,4 Prozent. In den beiden Städten Bremen und Bremerhaven ist die Entwicklung der Pendler-

zahlen gegenüber den Vorjahren auf Grund einer Umstellung in der Statistik nur eingeschränkt vergleichbar. Anders als bisher werden die Beschäftigten mit Arbeitsort im stadtbremischen Überseehafengebiet in Bremerhaven jetzt der Stadt Bremen zugeordnet. Wer in Bremerhaven oder dessen Umland wohnt und im stadtbremischen Überseehafengebiet arbeitet, pendelt nun statistisch betrachtet nach Bremen. Hierdurch zählt Bremerhaven statistisch jetzt mehr Aus- und weniger Einpendler. Das Gegenteil ist in der Stadt Bremen der Fall.

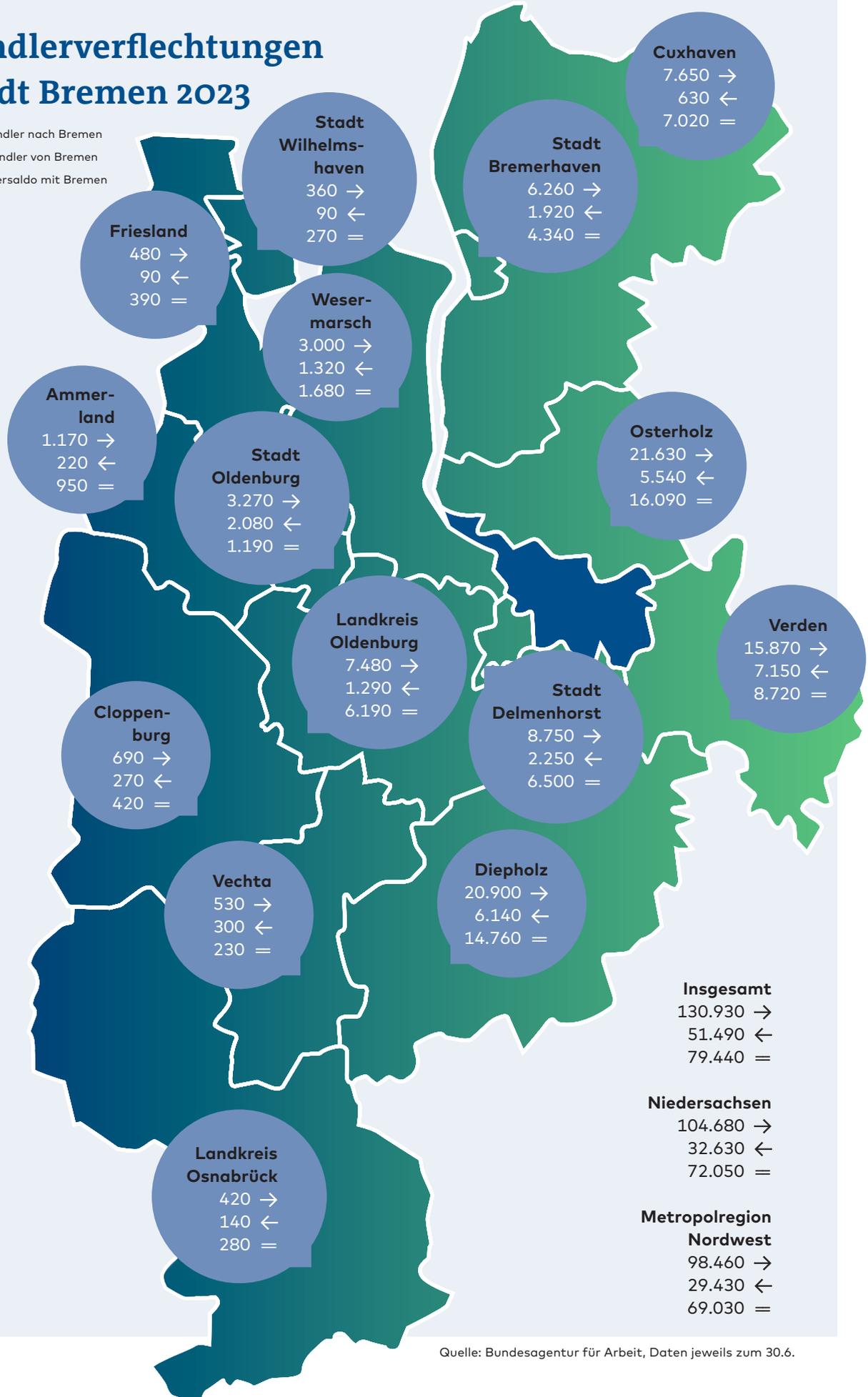
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Pendler						
in Tsd.						
	2019	2020	2021	2022	2023*	Veränderung 2023/22*
Land Bremen						
Einpendler	137,6	136,5	138,7	142,5	142,9	0,3%
Auspendler	53,3	53,7	57,6	60,6	60,0	-1,0%
Saldo	84,4	82,8	81,1	81,9	82,9	1,3%
Stadt Bremen						
Einpendler	118,6	117,7	119,7	123,2	130,9	*
Auspendler	46,3	46,7	50,0	52,6	51,5	*
Saldo	72,4	71,0	69,7	70,7	79,4	*
Stadt Bremerhaven						
Einpendler	24,1	23,9	24,3	24,7	20,1	*
Auspendler	12,0	12,1	13,0	13,5	16,7	*
Saldo	12,0	11,8	11,4	11,2	3,5	*
von Bremen nach Bremerhaven						
	2,0	2,0	2,2	2,3	1,9	*
von Bremerhaven nach Bremen						
	3,1	3,1	3,2	3,2	6,3	*

* Seit 2023 wird das Stadtbremische Überseehafengebiet in Bremerhaven in der Pendlerstatistik der Bundesagentur für Arbeit ausschließlich dem Stadtgebiet Bremen zugeordnet. Hieraus folgt eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten.



Pendlerverflechtungen Stadt Bremen 2023

- Einpendler nach Bremen
 ← Auspendler von Bremen
 = Pendlersaldo mit Bremen



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum 30.6.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gegenüber dem Vorjahr hat im Land Bremen sowohl die Zahl der Gewerbeanmeldungen (+3,3 Prozent) als auch die Zahl der Gewerbeabmeldungen (+6,5 Prozent) im Jahr 2023 zugenommen. In der Summe wurde weiterhin häufiger ein Gewerbe an- als abgemeldet. Die Zahl der Unternehmensinsolvenzen hat sich im Vergleich zum Jahr 2022 sowohl im Land Bremen (+49,0 Prozent) als auch insgesamt in Deutschland

(+22,1 Prozent) deutlich erhöht. Im langjährigen Vergleich lag die Zahl der Insolvenzanträge des Vorjahres im Land Bremen jedoch auch auf einem historisch niedrigen Niveau. Es wurde der geringste Wert seit mehr als zwanzig Jahren registriert. Mit 228 angemeldeten Insolvenzen liegt die Zahl der Anträge im Jahr 2023 noch knapp unter dem durchschnittlichen Wert der vergangenen 20 Jahre (232 Anträge).

Gewerbeanzeigen

	Anmeldungen			Abmeldungen		
	2022	2023	Veränderung 2023/22	2022	2023	Veränderung 2023/22
Stadt Bremen	5.272	5.380	2,0%	3.453	3.613	4,6%
Bremerhaven	982	1.078	9,8%	910	1.035	13,7%
Land Bremen	6.254	6.458	3,3%	4.363	4.648	6,5%
Deutschland	673.463	714.995	6,2%	563.130	602.696	7,0%

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Unternehmensinsolvenzen (einschließlich Kleingewerbe) im Land Bremen und in Deutschland im Jahr 2023

	Beantragte Verfahren		Verfahren insgesamt		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	Betroffene Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen in Mio. EUR
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	2023	2022			
Land Bremen	180	48	228	153	49,0%	6.585	2.874
Deutschland	13.074	4.740	17.814	14.590	22,1%	165.894	26.594

Quellen: Statistisches Bundesamt, Statistisches Landesamt Bremen.

Wirtschaftsleistung

Laut den vorläufigen Berechnungen der statistischen Ämter ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um -0,6 Prozent zurückgegangen. Damit ist die reale Wirtschaftsleistung etwas stärker gesunken als im bundesdeutschen Durchschnitt (-0,3 Prozent). Das insgesamt negative Wachstum resultierte insbesondere aus einem Rückgang der Bruttowertschöpfung im Bereich „Handel, Verkehr, Gastgewerbe und Informations- und Kommunikationsdienstleistungen“

von -6,6 Prozent. Für die übrigen Wirtschaftsbe-
reiche werden jeweils positive Wachstumsraten
ausgewiesen. Es muss jedoch darauf hingewiesen
werden, dass die ersten Ergebnisse der Volks-
wirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Land
Bremen üblicherweise noch auf einer unvollstän-
digen Datenbasis beruhen und somit noch eine mit
Unsicherheiten behaftete Schätzung darstellen.
Dies hatte in der Vergangenheit regelmäßig erheb-
liche Revisionen der Ergebnisse in den nachfolgen-
den Jahren zur Folge.

Bruttowertschöpfung im Land Bremen

	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt, verkettet)					in Mio. Euro
	2019	2020	2021	2022	2023	2023
Alle Wirtschaftszweige	-1,7%	-5,3%	4,8%	1,9%	-0,3%	35.868
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	-24,7%	-9,8%	-9,9%	-11,0%	6,0%	13
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	-5,5%	-11,4%	20,7%	5,1%	3,3%	9.235
Baugewerbe	-7,1%	-4,7%	-14,8%	-10,5%	11,8%	1.415
Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgewerbe, IuK*	0,0%	-6,8%	5,3%	0,4%	-6,6%	8.895
Finanz- und Unternehmensdienstl., Wohnungswesen	-2,9%	-0,3%	-1,5%	1,6%	0,8%	8.235
Öffentliche und Sonstige Dienstleister	2,7%	-3,0%	0,3%	2,2%	0,4%	8.075

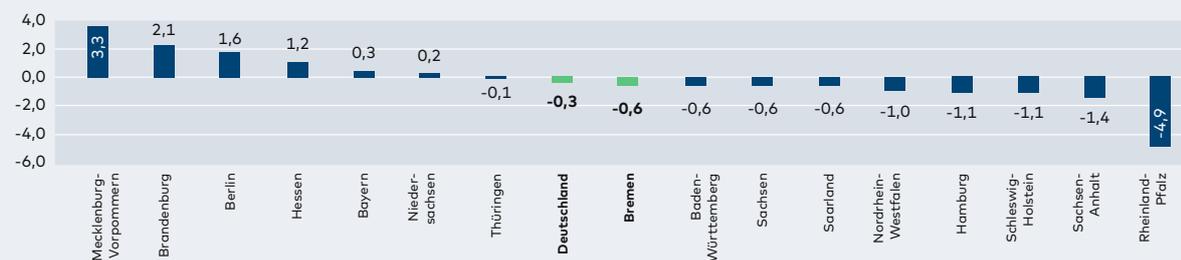
* Informations- und Kommunikationsdienstleister.

Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen

	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr (preisbereinigt, verkettet)					in Mio. Euro
	2019	2020	2021	2022	2023	2023
Bruttoinlandsprodukt						
Land Bremen	-1,5%	-5,1%	4,7%	2,0%	-0,6%	39.252
Deutschland	1,1%	-3,8%	3,2%	1,8%	-0,3%	4.121.160
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Inland)						
Land Bremen	-2,1%	-4,2%	4,7%	0,4%	-1,5%	88.202
Deutschland	0,2%	-3,1%	3,0%	0,4%	-1,0%	89.721

Wachstum des Bruttoinlandsproduktes im Bundesländervergleich

2023 gegenüber 2022 (preisbereinigt, in Prozent)



Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder“, Statistische Ämter des Bundes und der Länder.



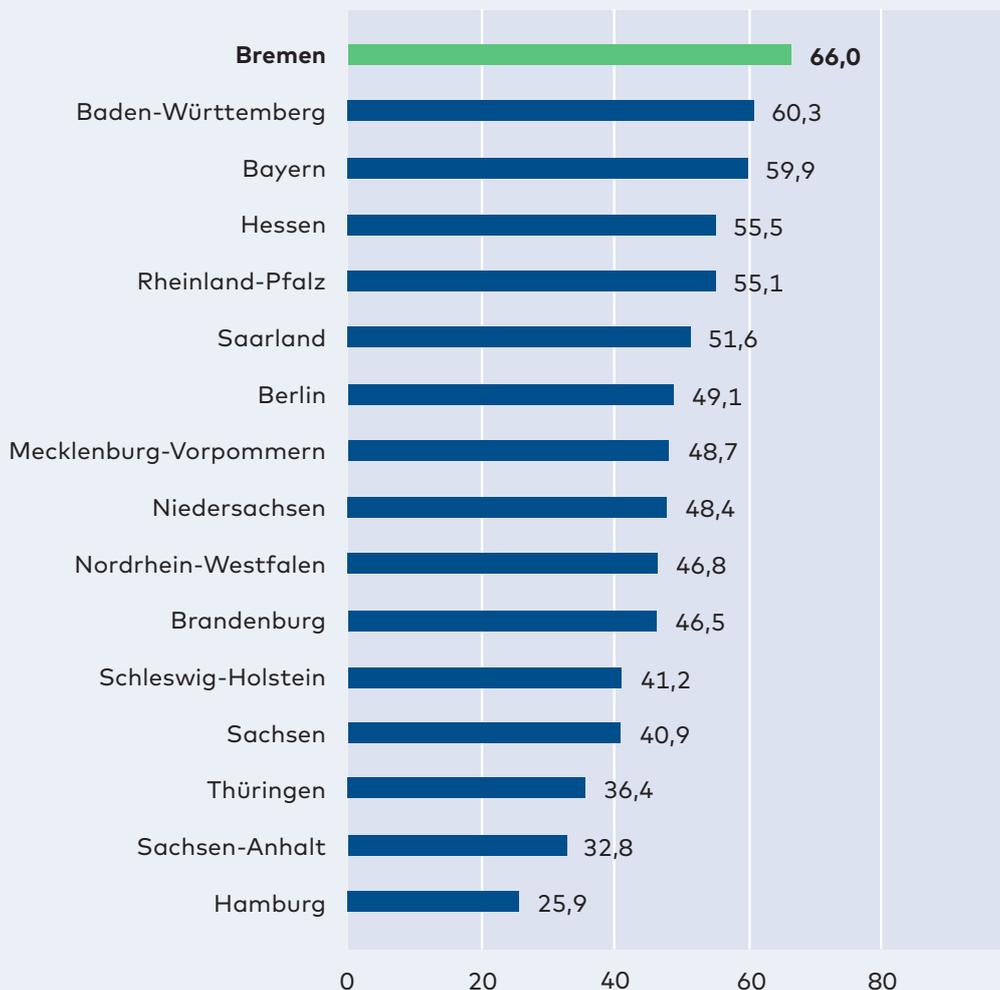
Branchendaten

Industrie

Im Jahr 2022 hat der bremische Industrieumsatz nicht zuletzt auf Grund von Nachholeffekten nach der Pandemie noch kräftig um +31,5 Prozent zugelegt und übertraf damit das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019. Im Jahr 2023 ist der Umsatz in der bremischen Industrie zwar erneut um +5,0 Prozent gewachsen. Angesichts der gleichzeitig starken Preis- und Kostensteigerungen dürfte der wertbereinigte Zuwachs jedoch deutlich geringer ausgefallen sein. Die verhaltene Umsatzentwicklung in der bremischen Industrie ist vor allem auf eine schwache Nachfrage aus dem Ausland zurückzuführen. Während der im Ausland erzielte Umsatz gegenüber dem Vorjahr

nominal nur um +1,1 Prozent gestiegen ist, wurde im Inland im selben Zeitraum ein nominales Plus von +13,5 Prozent verzeichnet. Mit einem Anteil von 66,0 Prozent am Gesamtumsatz verzeichnete das Land Bremen im Bundesländervergleich aber nach wie vor mit Abstand die höchste Exportquote. In Bremerhaven wurde vergleichsweise ein sehr starker Zuwachs von +37,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr registriert, wobei von einem einmaligen Effekt durch die Abrechnung eines größeren Projektes im Bereich „Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen“ auszugehen ist.

Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz 2023 der Industrie in Prozent (Exportquote)



Industrieentwicklung im Land Bremen

Veränderung

Verarbeitendes Gewerbe*	2019	2020	2021	2022	2023	2023/22
Zahl der Betriebe	145	154	141	138	134	-2,9%
Stadt Bremen	115	125	112	111	108	-2,7%
Stadt Bremerhaven	30	30	30	27	26	-3,7%
Umsatz (in Mio. Euro)	33.894	26.554	26.550	34.924	36.679	5,0%
Stadt Bremen	32.501	25.197	25.076	33.383	34.554	3,5%
Stadt Bremerhaven	1.392	1.357	1.474	1.541	2.125	37,9%
Vorleistungsgüterproduzenten	4.405	3.299	4.224	5.497	4.717	-14,2%
Investitionsgüterproduzenten	27.194	21.087	19.982	26.702	29.294	9,7%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe**	2.294	2.168	2.344	2.724	2.668	-2,1%
ausgewählte Branchen						
Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	2.605	2.497	2.678	3.227	3.262	1,1%
darunter: Fischverarbeitung	939	931	968	715	768	7,4%
Verarb. v. Kaffee u. Tee, H. v. Kaffee-Ersatz	850	835	985	1.287	1.180	-8,3%
Hersteller von Metallerzeugnissen	524	388	515	612	413	-32,5%
Maschinenbau	933	730	708	691	817	18,2%
Fahrzeugbau	24.670	18.988	17.511	24.027	25.954	8,0%
darunter: Schiff- und Bootsbau	756	968	1.575	929	1.467	57,9%
Auslandsumsatz (in Mio. Euro)	21.971	16.655	17.355	23.952	24.226	1,1%
Stadt Bremen	21.709	16.346	17.062	23.664	23.938	1,2%
Stadt Bremerhaven	262	310	293	288	288	0,0%
Beschäftigte (Gesamt)	46.698	45.291	43.808	43.984	43.990	0,0%
Stadt Bremen	41.718	40.761	39.181	39.419	39.559	0,4%
Stadt Bremerhaven	4.980	4.530	4.627	4.565	4.430	-3,0%
Vorleistungsgüterproduzenten	7.321	7.301	7.056	7.410	7.351	-0,8%
Investitionsgüterproduzenten	33.133	32.055	31.174	31.118	31.412	0,9%
Sonstiges verarbeitendes Gewerbe**	6.244	5.936	5.578	5.456	5.226	-4,2%
ausgewählte Branchen						
Ernährungsgewerbe u. Tabakverarbeitung	5.764	5.615	5.258	5.232	5.000	-4,4%
darunter: Fischverarbeitung	2.205	2.129	2.207	1.606	1.569	-2,3%
Verarb. v. Kaffee u. Tee, H. v. Kaffee-Ersatz	1.167	1.188	1.135	1.146	1.167	1,8%
Hersteller von Metallerzeugnissen	2.388	2.283	2.361	2.355	2.371	0,7%
Maschinenbau	4.356	3.803	3.566	3.178	3.212	1,1%
Fahrzeugbau	22.925	22.043	21.293	20.995	21.045	0,2%
darunter: Schiff- und Bootsbau	884	919	1.001	827	825	-0,2%
Löhne und Gehälter (in Mio. Euro)	2.803	2.621	2.609	2.752	2.882	4,7%
Stadt Bremen	2.626	2.462	2.442	2.585	2.710	4,8%
Stadt Bremerhaven	177	160	167	167	172	3,0%
geleistete Arbeitsstunden (in 1.000)	70.439	63.872	61.617	63.284	64.547	2,0%
Stadt Bremen	62.074	56.449	53.885	55.813	57.263	2,6%
Stadt Bremerhaven	8.355	7.423	7.732	7.471	7.283	-2,5%

* Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 50 und mehr Beschäftigten.

** Hierin enthalten sind Hersteller von Gebrauchs- und Verbrauchsgütern sowie von Energie.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Baugewerbe

Das Baugewerbe ist mit einem noch vergleichsweise hohen Auftragsbestand in das Jahr 2023 gestartet. In den Konjunkturumfragen der Handelskammer vermeldeten die Unternehmen im Jahresverlauf jedoch einen deutlichen Rückgang von neuen Aufträgen und bewerteten die Geschäftslage am Jahresende überwiegend negativ. Stark gestiegene Baukosten bei gleichzeitig zunehmendem Zinsniveau sorgten vor allem im Hochbau für eine geringere Bautätigkeit. Die Zahl der Baugenehmigungen sank gegenüber dem Vorjahr um rund ein Drittel. Die Baufertig-

stellungen sind gleichzeitig um -11,2 Prozent zurückgegangen. Im gesamten Baugewerbe wurde im Vergleich zum Vorjahr dennoch ein nominaler Umsatzzuwachs von +33,7 Prozent erwirtschaftet. Ein wesentlicher Teil davon dürfte aber auf hohen Kosten- bzw. Preissteigerungen beruhen. Hohe Umsatzsteigerungen wurden vor allem im Sonstigen Tiefbau verbucht. Die Zunahme um +164,2 Prozent lässt jedoch vermuten, dass einmalige Effekte durch die Fertigstellung von einem oder wenigen größeren Projekten eine Rolle dabei gespielt haben.

Bautätigkeit im Land Bremen

	2019	2020	2021	2022	Veränderung	
					2023	2023/22
Baugenehmigungen*	2.101	2.059	2.332	1.966	1.333	-32,2%
darunter Wohnungsbau	2.065	1.921	2.147	1.907	1.117	-41,4%
darunter Nichtwohnbau	36	138	185	59	216	266,1%
Baufertigstellungen*	2.190	1.845	1.703	1.849	1.642	-11,2%
darunter Wohnungsbau	2.145	1.730	1.632	1.748	1.628	-6,9%
darunter Nichtwohnbau	45	115	71	101	14	-86,1%
Wohnungsgebäudebestand	140.391	140.872	141.168	141.473	141.722	0,2%
darin Wohnungen	351.738	353.444	355.024	356.784	358.379	0,4%
Wohnfläche (in 100 qm)	283.840	285.254	286.540	287.982	289.200	0,4%

* Für Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.

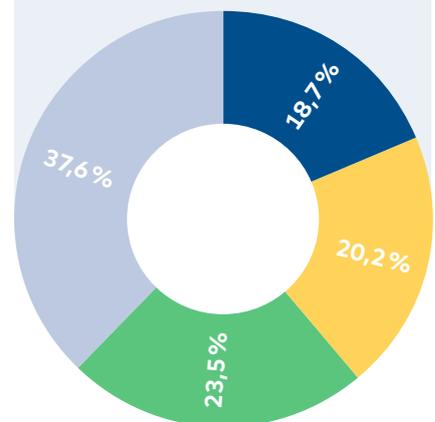
Baugewerbe* im Land Bremen

	2019	2020	2021	2022	Veränderung	
					2023	2023/22
Umsatz (in Mio. Euro)	640	711	617	563	753	33,7%
darunter:						
Bau von Gebäuden (Hochbau)	126	155	172	132	141	6,8%
Straßenbau	124	119	141	136	152	11,8%
Sonstiger Tiefbau	69	63	61	67	177	164,2%
Übriges Bauhauptgewerbe	321	374	243	228	283	24,1%
Beschäftigte	3.182	3.333	3.372	3.034	3.096	2,0%
Geleistete Arbeitsstunden (in Tsd.)	3.502	3.951	3.907	3.318	3.394	2,3%
darunter:						
Bau von Gebäuden (Hochbau)	983	1.072	990	835	967	15,8%
Straßenbau	765	873	901	868	807	-7,0%
Sonstiger Tiefbau	298	299	351	306	365	19,3%
Übriges Bauhauptgewerbe	1.456	1.707	1.665	1.309	1.255	-4,1%

* Betriebe in Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten in den Bereichen Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau. Quelle: Statistisches Landesamt Bremen, Daten jeweils zum 31.12.

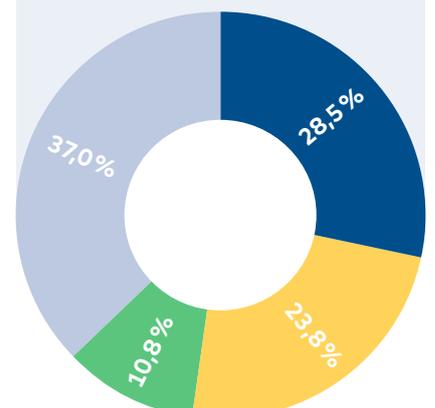
Umsatz 2023

- Bau von Gebäuden (Hochbau)
- Straßenbau
- Sonstiger Tiefbau
- Übriges Bauhauptgewerbe



Geleistete Arbeitsstunden 2023

- Bau von Gebäuden (Hochbau)
- Straßenbau
- Sonstiger Tiefbau
- Übriges Bauhauptgewerbe



Groß- und Einzelhandel

Umsatz und Beschäftigung Im bremischen Handel wurden im Jahr 2023 Umsatzrückgänge gegenüber dem Vorjahr verzeichnet. Im Einzelhandel sind die erzielten Umsätze nominal zwar nur sehr leicht um -0,7 Prozent gesunken. Die hohe Inflation sorgte aber für einen preisbereinigten Rückgang von -4,7 Prozent. Im Großhandel deuten die Statistiken insgesamt auf eine leichte Erholung der Preise im Vergleich zum Niveau von 2022 hin. Preisbereinigt ergibt sich mit -2,9 Prozent ein etwas geringerer Rückgang als bei

der preisunabhängigen Betrachtung (-4,7 Prozent). Im Fahrzeughandel (inkl. Instandhaltung und Reparatur) sorgen hohe Preissteigerungen dagegen dafür, dass aus einem nominalen Umsatzzuwachs von +6,5 Prozent ein reales Minus von -1,7 Prozent wird. Die insgesamt schwierige konjunkturelle Lage im Handel sorgte auch für einen leichten Rückgang der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Großhandel um -3,8 Prozent, im Einzelhandel um -0,8 Prozent und im Handel mit Kraftfahrzeugen um -2,1 Prozent.

Umsatzentwicklung des Groß- und Einzelhandels im Land Bremen

	Veränderung 2023/22	
	jeweilige Preise	konstante Preise
Großhandel*	-4,7%	-2,9%
Einzelhandel*	-0,7%	-4,7%
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	6,5%	-1,7%

* Ohne Handel mit Kfz.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen

Beschäftigungsstand und -entwicklung des Groß- und Einzelhandels im Land Bremen

	Veränderung		
	2022	2023	2023/22
Großhandel*	14.382	13.830	-3,8%
Handelsvermittlung	2.424	2.322	-4,2%
Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	93	68	-26,9%
Großhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	2.989	3.027	1,3%
Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	2.029	1.911	-5,8%
Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	207	182	-12,1%
Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	2.083	1.791	-14,0%
Sonstiger Großhandel	3.309	3.298	-0,3%
Großhandel ohne ausgeprägten Schwerpunkt	1.248	1.231	-1,4%
Einzelhandel*	20.305	20.137	-0,8%
Einzelhandel mit Waren verschiedener Art**	6.710	6.816	1,6%
Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren**	2.018	1.932	-4,3%
Einzelhandel mit Motorenkraftstoffen (Tankstellen)	432	440	1,9%
Einzelhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik**	1.217	1.141	-6,2%
Einzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf**	2.011	1.887	-6,2%
Einzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren**	906	882	-2,6%
Einzelhandel mit sonstigen Gütern**	5.932	6.008	1,3%
Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	53	60	13,2%
Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen oder an Ständen (Versand- und Onlinehandel)	1.026	971	-5,4%
Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5.412	5.298	-2,1%

* Ohne Handel mit Kfz. ** In Verkaufsräumen.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Daten jeweils zum 30.06.

Kaufkraftkennziffern Nach wie vor steht den Einwohnern im Land Bremen pro Kopf durchschnittlich etwas weniger Kaufkraft zur Verfügung als im gesamten Bundesgebiet. Das gilt sowohl für die verfügbaren Nettoeinkommen insgesamt (allgemeine Kaufkraft), als auch für den Teil der Einkommen, welcher für den Konsum im Einzelhandel infrage kommt (einzelhandelsrelevante Kaufkraft). In der Stadt Bremen notiert die einzelhandelsrelevante Kaufkraft bei einem Indexwert von 96,0 nur knapp unterhalb des Durchschnitts. In Bremerhaven lag die einzelhandelsre-

levante Kaufkraft je Einwohner mit 84,3 Prozent des bundesdeutschen Niveaus vergleichsweise deutlich unterhalb des Durchschnitts. In beiden Städten profitiert der Einzelhandel jedoch davon, dass Kunden von außerhalb in den Oberzentren Bremen und Bremerhaven einkaufen. In der Summe schöpfen beide Einzelhandelsstandorte deutlich mehr Kaufkraft aus anderen Regionen als umgekehrt. Dies drückt sich in einer vergleichsweise hohen Einzelhandelszentralität der Standorte Bremen (114,8 Prozent) und Bremerhaven (131,4 Prozent) aus.

Kaufkraftkennziffern 2023

		Stadt Bremen	Bremerhaven	Land Bremen	Deutschland
Kaufkraft allgemein*	in Mio. Euro	14.111	2.428	16.539	2.272.600
	Euro je Einwohner	24.804	21.014	24.164	26.870
	Index (Deutschland=100)	92,3	78,2	89,9	100,0
Einzelhandelsrelev. Kaufkraft**	in Mio. Euro	4.076	727	4.803	631.178
	Euro je Einwohner	7.165	6.293	7.018	7.463
	Index (Deutschland=100)	96,0	84,3	94,0	100,0
Einzelhandelsumsatz***	in Mio. Euro	3.945	805	4.750	532.068
	Euro je Einwohner	6.934	6.971	6.940	6.291
	Index (Deutschland=100)	110,2	110,8	110,3	100,0
Einzelhandelszentralität****	Index (Deutschland=100)	114,8	131,4	117,3	100,0

* Verfügbares Nettoeinkommen (inklusive Transferleistungen).

** Der Anteil der allgemeinen Kaufkraft, die im Einzelhandel ausgegeben wird.

*** Tatsächlicher im örtlichen Einzelhandel getätigter Umsatz gemessen am Einkaufsort.

**** Relation aus Einzelhandelsumsatz und Einzelhandelsrelevanter Kaufkraft. Der Index gibt an, ob in der Summe mehr Kaufkraft aus anderen Regionen zufließt (Index>100), oder mehr an diese abfließt (Index<100).

Quelle: Michael Bauer Research GmbH.

Außenhandel

Einfuhr Im Jahr 2023 sind die wertmäßigen Einfuhren in das Land Bremen um -9,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken. Abgesehen von Australien und Ozeanien wurde aus allen Erdteilen weniger importiert als im Jahr 2022. Die Einfuhren aus dem europäischen Ausland sind wertmäßig um -4,2 Prozent etwas weniger stark zurückgegangen als im Gesamtdurchschnitt. Damit bleibt Europa mit einem Anteil von 66,9 Prozent am gesamten Importwert das mit Abstand wichtigste Herkunftsgebiet. Einen wesentlichen Anteil an diesem Rückgang hat der durch Handelsanktionen stark reduzierte Import aus Russland, welcher

wertmäßig insgesamt um -85,4 Prozent gesunken ist. Deutlicher als aus Europa sind die Rückgänge beim Warenimport aus Amerika (-19,3 Prozent) und Asien (-18,0 Prozent) ausgefallen. Am stärksten nachgelassen haben die wertmäßigen Einfuhren aus Afrika (-27,6 Prozent), die insgesamt aber nur einen Anteil von unter 3 Prozent am gesamten Import ausmachen. Erneut deutlich zugenommen haben die Einfuhren aus Polen (+22,3 Prozent), welches damit Platz 1 unter den Herkunftsländern behauptet. Auf den weiteren Plätzen folgen das Vereinigte Königreich, China und die Niederlande.

Warenbenennung	2019		2020		2021		2022		2023	
	1.000 t.	Mio. Euro								
Erzeugnisse aus Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	1.409	1.695	1.249	1.595	1.130	1.645	1.056	2.298	948	1.745
Kohle, Bergbauerzeugnisse	7.135	737	6.539	650	7.450	1.004	6.940	1.095	6.826	978
Nahrungs- und Genussmittel	783	1.687	846	1.690	841	1.835	959	2.450	934	2.256
Bekleidung, Textilien, Lederwaren	68	883	63	851	75	1.071	81	1.720	63	1.341
Kokerei- und Mineralölzeugnisse	2.223	1.185	1.755	630	1.410	745	1.558	1.624	1.092	837
Chemische, pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi-, Kunststoffwaren	404	905	353	807	374	950	418	1.184	310	879
Metalle und Metallerzeugnisse	945	1.160	389	788	769	1.200	499	1.408	583	1.152
Elektrische, Optische und Datenverarbeitungsgeräte	50	1.377	51	1.278	73	1.418	73	1.725	82	1.807
Maschinen	36	538	29	459	38	532	47	833	46	971
Kraftwagen und Kraftwagenteile	167	1.694	157	1.359	233	2.430	173	1.645	208	1.929
Schiffe, Luft- und Raumfahrt- und sonstige Fahrzeuge	42	2.533	21	1.968	40	1.533	40	1.786	76	2.070
Sonstige Waren	1.124	1.458	1.187	1.407	1.239	1.656	1.169	2.001	1.031	2.004
Gesamt	14.388	15.852	12.638	13.484	13.671	16.019	13.013	19.769	12.200	17.969

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Einfuhr des Landes Bremen nach Kontinenten

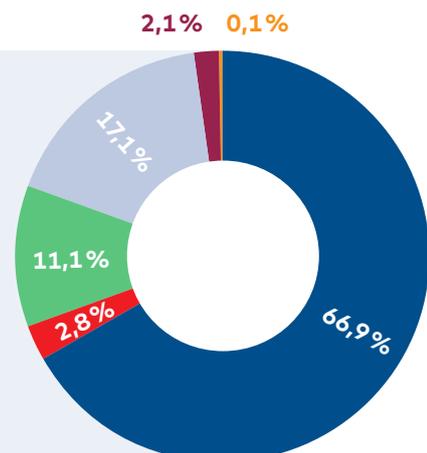
	2019		2020		2021		2022		2023	
	1.000 t.	Mio. Euro								
Europa	8.303	10.645	7.819	8.756	8.520	10.359	7.158	12.548	6.388	12.019
darunter:										
Polen	293	815	232	686	316	938	410	1.735	429	2.129
Russische Föderation	68	919	138	1.479	121	1.959	98	1.505	63	1.650
Vereinigtes Königreich	643	908	393	710	457	744	379	962	515	1.088
Afrika	1.131	350	1.299	357	1.486	502	1.538	688	1.315	498
darunter:										
Äthiopien	788	48	1.126	71	890	110	939	126	851	79
Liberia	19	29	24	40	34	54	28	76	27	77
Südafrika	102	62	20	58	351	95	406	125	225	65
Amerika	3.362	2.125	2.338	1.980	2.205	1.808	2.732	2.467	2.539	1.990
darunter:										
Brasilien	822	767	959	716	1.008	615	1.278	839	1.024	728
Vereinigte Staaten	973	541	394	486	444	593	632	893	761	714
Peru	53	90	34	71	44	66	43	118	52	117
Asien	508	2.453	528	2.206	556	3.102	623	3.750	701	3.073
darunter:										
China	235	1.096	241	996	273	1.725	280	1.674	238	1.341
Vietnam	116	313	112	292	100	301	113	482	105	422
Indonesien	4	65	4	62	5	90	7	227	6	202
Australien/Ozeanien	1.073	262	644	171	876	229	958	305	1.251	369
Sonstige*	10	17	10	13	28	18	4	11	5	20
Gesamt	14.388	15.852	12.638	13.484	13.671	16.019	13.013	19.769	12.200	17.969

* Kontinente nicht zuzuordnen, inkl. Schiff- und Luftfahrzeugbedarf.

Quelle: Statistisches Bundesamt.

Wertmäßige Einfuhr des Landes Bremen nach Kontinenten 2023

■ Europa ■ Asien
■ Afrika ■ Australien/Ozeanien
■ Amerika ■ Nicht zuordenbar



Ausfuhr Die wertmäßigen Ausfuhrungen aus dem Land Bremen lagen im Jahr 2023 mit einem Plus von 2,0 Prozent leicht über dem Niveau des Vorjahres. Angesichts der allgemein hohen Inflation dürfte der Anstieg preisbereinigt jedoch geringer oder negativ ausgefallen sein. Ein Indiz dafür ist auch ein leichter mengenmäßiger Exportrückgang um -0,5 Prozent. Die wertmäßigen Exporte in das europäische Ausland haben leicht um +1,9 Prozent zugenommen. Mit einem Anteil von 55,8 Prozent bleibt Europa damit wichtigster Absatzmarkt für bremische Exportgüter. Vergleichsweise deutlich zugenommen haben die Ausfuhrungen nach Amerika (+10,1 Prozent) und Afrika (+63,8 Prozent). Nach Asien (-12,7 Prozent) sowie

Australien und Ozeanien (-21,6 Prozent) wurde hingegen deutlich weniger exportiert als im Vorjahr. Vergleichsweise stark war der Rückgang der Warenausfuhrungen nach China (-24,4 Prozent), welches damit auf Platz 6 der wichtigsten Absatzmärkte für die bremische Wirtschaft zurückgefallen ist. Nach einem leichten Zuwachs um +3,1 Prozent bleiben die Vereinigten Staaten das wichtigste Zielland für Waren aus der bremischen Wirtschaft. Danach folgen die drei europäischen Länder Frankreich (+36,2 Prozent), das Vereinigten Königreich (+29,8 Prozent) und die Niederlande (+14,5 Prozent), in die jeweils deutlich mehr exportiert wurde als im Jahr 2022.

Ausfuhr des Landes Bremen nach Warengruppen

Warenbenennung	2019		2020		2021		2022		2023	
	1.000 t.	Mio. Euro								
Erzeugnisse aus Land-, Forstwirtschaft und Fischerei	31	52	32	34	34	40	25	39	24	36
Kohle, Bergbauerzeugnisse	15	1	9	1	8	1	8	1	16	3
Nahrungs- und Genussmittel	734	1.559	718	1.508	735	1.637	685	1.838	620	1.699
Bekleidung, Textilien, Lederwaren	29	93	23	82	30	93	29	117	24	101
Kokerei- und Mineralöl erzeugnisse	652	219	25	8	37	19	14	16	42	35
Chemische, pharmazeutische Erzeugnisse, Gummi-, Kunststoffwaren	101	458	93	446	92	481	94	467	85	419
Metalle und Metallerzeugnisse	2.195	1.566	1.837	1.208	2.200	2.026	2.074	2.442	2.152	2.197
Elektrische, Optische und Datenverarbeitungsgeräte	9	1.113	7	956	8	1.153	8	1.205	6	1.360
Maschinen	36	680	21	491	22	503	20	478	22	479
Kraftwagen und Kraftwagenteile	628	10.958	467	8.289	407	7.330	502	11.165	478	11.737
Schiffe, Luft- und Raumfahrt- und sonstige Fahrzeuge	26	2.537	71	2.104	47	1.852	81	2.239	64	1.772
Sonstige Waren	1.589	1.025	1.021	637	1.332	790	1.153	1.603	1.137	2.203
Gesamt	6.043	20.261	4.325	15.763	4.951	15.926	4.694	21.610	4.670	22.041

Quelle: Statistisches Bundesamt.

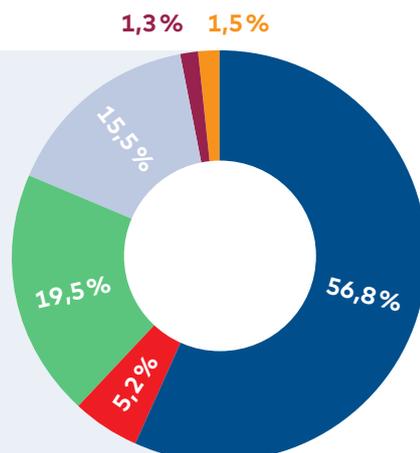
Ausfuhr des Landes Bremen nach Kontinenten

	2019		2020		2021		2022		2023	
	1.000 t.	Mio. Euro								
Europa	4.337	10.962	3.287	8.825	4.030	9.361	3.650	12.291	3.608	12.527
darunter:										
Frankreich	303	2.584	172	1.743	186	1.570	172	1.753	250	2.387
Vereinigtes Königreich	406	1.462	324	928	278	801	384	1.149	341	1.490
Niederlande	293	555	274	573	441	904	418	1.199	412	1.373
Afrika	75	336	38	236	39	244	78	704	65	1.154
darunter:										
Ägypten	12	111	6	112	9	98	11	517	17	933
Südafrika	20	132	12	64	14	79	14	90	16	120
Marokko	14	51	2	22	4	28	22	49	5	51
Amerika	427	4.439	266	2.641	262	2.802	360	3.910	354	4.305
darunter:										
Vereinigte Staaten	325	3.245	200	2.313	177	1.563	274	3.290	262	3.392
Kanada	23	274	14	137	18	152	16	239	23	417
Mexiko	39	229	19	67	23	114	18	189	20	273
Asien	347	3.810	257	3.104	249	3.093	224	3.924	233	3.426
darunter:										
China	125	1.509	125	1.564	99	1.321	75	1.316	47	995
Japan	26	566	11	268	19	503	25	685	27	646
Republik Korea	27	519	22	420	29	323	28	555	24	542
Australien/Ozeanien	27	308	29	796	18	254	18	366	29	287
Sonstige*	830	407	448	161	353	172	363	414	381	341
Gesamt	6.043	20.261	4.325	15.763	4.951	15.926	4.694	21.610	4.670	22.041

* Kontinente nicht zuzuordnen, inkl. Schiff- und Luftfahrzeugbedarf.
Quelle: Statistisches Bundesamt.

Wertmäßige Ausfuhr des Landes Bremen nach Kontinenten 2023

■ Europa ■ Asien
■ Afrika ■ Australien/Ozeanien
■ Amerika ■ Nicht zuordnen



Verkehr

Der Seegüterumschlag in den bremischen Häfen ist das zweite Jahr in Folge deutlich zurückgegangen. Insgesamt sanken die Umschlagszahlen im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um -8,6 Prozent und lagen mit insgesamt rund 58,5 Mio. Tonnen -15,8 Prozent unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019. Dabei ist sowohl weniger Ladung in den Häfen angelandet (-7,5 Prozent) als auch versendet (-9,8 Prozent) worden. Der deutliche Rückgang zeigt sich in den Häfen beider Städte des Landes sowohl beim Stückgut

wie auch beim Massengut. Im Containerverkehr lag der Gesamtumschlag gemessen in TEU um -8,6 Prozent unterhalb des Niveaus des Vorjahres. Die umgeschlagene Stückzahl von Automobilen ist mit einem Minus von 10,5 Prozent noch etwas stärker gesunken. Auch in den anderen Nordrangehäfen Hamburg, Antwerpen-Zeebrugge und Rotterdam wurde im Jahr 2023 weniger umgeschlagen als im Vorjahr. Die bremischen Häfen weisen im Vergleich jedoch die höchsten Rückgänge aus.

Seegüterumschlag in den bremischen Häfen

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Seegüter insgesamt (in Tsd. t)						
Gesamt	69.424	66.506	69.695	63.976	58.457	-8,6%
darunter: Versand	34.404	33.153	33.850	31.354	28.279	-9,8%
Empfang	35.020	33.353	35.844	32.622	30.178	-7,5%
darunter: Stückgut	60.276	57.871	60.016	54.839	49.809	-9,2%
Massengut	9.148	8.635	9.679	9.137	8.648	-5,4%
Hafengruppe Stadt Bremen	12.139	10.402	12.856	12.365	11.159	-9,8%
darunter: Stückgut	3.595	2.416	3.724	3.829	3.018	-21,2%
Massengut	8.544	7.986	9.132	8.536	8.141	-4,6%
Hafengruppe Bremerhaven	57.285	56.104	56.839	51.611	47.298	-8,4%
darunter: Stückgut	56.581	55.455	56.292	51.010	46.791	-8,3%
Massengut	604	649	547	601	507	-15,6%
Container (in Tsd. TEU)						
Gesamt	4.857	4.771	5.019	4.573	4.181	-8,6%
darunter: Versand	2.520	2.445	2.581	2.401	2.196	-8,5%
Empfang	2.336	2.326	2.438	2.172	1.985	-8,6%
Automobile (in Tsd. Fahrzeugen)						
Gesamt	2.166	1.733	1.718	1.650	1.478	-10,5%
darunter: Versand	1.423	1.132	1.111	1.011	880	-13,0%
Empfang	743	601	608	639	597	-6,6%

Quelle: Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen.

Seegüterumschlag führender Nordrangehäfen

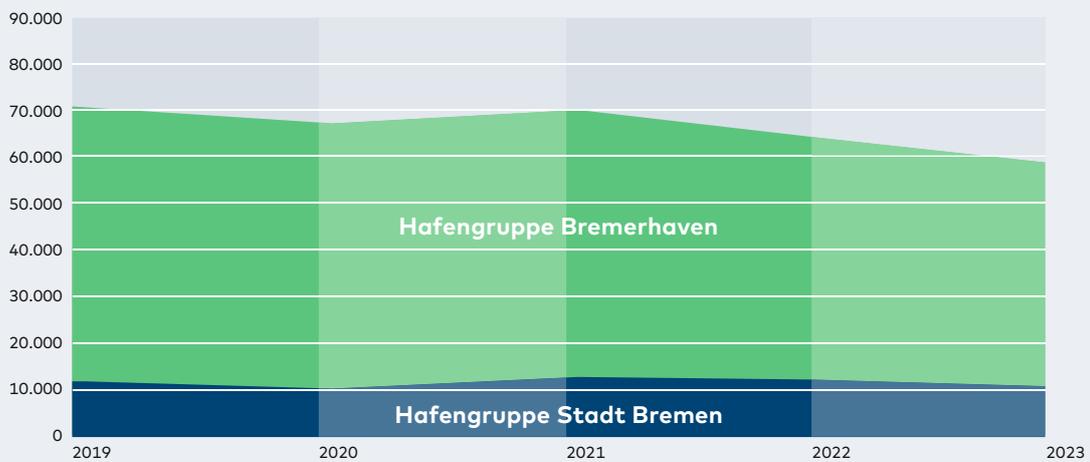
Seegüter insgesamt (in Mio. t)	2022	2023	Veränderung 2023/22
Bremische Häfen	64,0	58,5	-8,6%
Hamburg	119,9	114,3	-4,7%
Antwerpen-Zeebrugge	287,0	271,0	-5,5%
Rotterdam	467,4	438,8	-6,1%

Container (in Mio. TEU)	2022	2023	Veränderung 2023/22
Bremische Häfen	4,6	4,2	-8,6%
Hamburg	8,3	7,7	-7,2%
Antwerpen-Zeebrugge	13,5	12,5	-7,2%
Rotterdam	14,5	13,5	-7,0%

Quelle: Hafenstatistiken der jeweiligen Häfen.

Entwicklung des Seegüterumschlags in den bremischen Häfen

Umschlag in 1.000 t



Quelle: Die Senatorin für Wissenschaft und Häfen der Freien Hansestadt Bremen; bremenports GmbH & Co KG.

Sonstige Verkehre Im Binnenschifffahrtsverkehr (-12,6 Prozent) und im Container-Hinterlandverkehr von Bremerhaven (-13,9 Prozent) wurde im Vergleich zum Vorjahr jeweils deutlich weniger umgeschlagen. Beim Passagierverkehr auf Kreuzfahrtschiffen über Bremerhaven wurde erneut ein kräftiger Zuwachs verzeichnet. Insgesamt wurden

+38,6 Prozent mehr Fahrgäste als im Vorjahr gezählt. Damit wurde auch das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019 um +30,5 Prozent übertroffen. Am Bremer Flughafen wurden deutlich mehr Fluggäste registriert als im Vorjahr (+21,6 Prozent). Die Passagierzahlen lagen damit aber noch -21,4 Prozent unter dem Vorkrisenniveau.

Binnenschifffahrtsverkehr im Land Bremen

in Tsd. Tonnen

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Gesamt	3.970	3.688	4.698	4.417	3.862	-12,6%
darunter: Versand	1.015	980	1.357	1.328	1.333	0,4%
Empfang	2.955	2.708	3.341	3.089	2.529	-18,1%

Quelle: Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen.

Verkehrsträger im Container-Hinterlandverkehr mit Bremerhaven

in Tsd. TEU

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Containerumschlag gesamt	4.850	4.767	5.014	4.561	4.177	-8,4%
davon Transshipment	2.622	2.711	2.710	2.297	2.229	-3,0%
Hinterlandverkehr	2.228	2.056	2.303	2.263	1.948	-13,9%
darunter: Straße	1.101	1.001	1.097	1.060	884	-16,6%
Schiene	1.061	990	1.112	1.111	998	-10,2%
Binnenwasserstr.	67	65	94	93	66	-29,0%

Quelle: Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen.

Passagierverkehr über Bremerhaven auf Kreuzfahrtschiffen

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Fahrgäste gesamt	246.995	2.596	52.069	232.509	322.257	38,6%
darunter: Einkommend*	136.367	2.596	24.980	120.734	153.022	26,7%
Ausgehend	110.628	0	27.089	111.775	169.235	51,4%

Quelle: Die Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation der Freien Hansestadt Bremen.

Flugverkehr im Land Bremen

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Bremen						
Fluggäste (in 1.000)	2.308	595	630	1.493	1.815	21,6%
Fracht (in t)	526	1.151	227	319	276	-13,5%

Quelle: Bremen Airport.

Tourismus

Nach der pandemiebedingten Flaute in der Tourismuswirtschaft sind die Gästezahlen im Land Bremen fast wieder auf dem bisherigen Höchststand aus dem Jahr 2019 angekommen. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Übernachtungen um +3,9 Prozent gestiegen. Bei der Zahl der Gästeankünfte lag der Zuwachs bei +9,1 Prozent. Damit wurde das Rekordniveau von 2019 bei den Übernachtungen nur um -0,3 Prozent verfehlt, bei den Ankünften lag der Rückstand bei -3,6 Prozent. Die Bettenauslastung lag mit einer Quote von 43,8 Prozent leicht unter dem Wert von 2019, was aber auch mit einer leicht höheren Anzahl der angebotenen Betten zusammenhängt.

In der Stadt Bremen wurde die Zahl der Übernachtungen aus dem Jahr 2019 nach einem erneuten Zuwachs um +9,0 Prozent sogar sehr leicht übertroffen (+0,4 Prozent). Die Zahl der Ankünfte stieg im Vergleich zum Vorjahr um +10,4 Prozent, blieb jedoch noch um -3,8 Prozent unter dem bisherigen Rekordwert. Eine positive Entwicklung konnte auch in Bremerhaven verzeichnet werden. Die Zahl der Übernachtungen stieg gegenüber dem Vorjahr um +9,7 Prozent und es wurden +14,4 Prozent mehr Ankünfte registriert. Im Vergleich zu 2019 waren die Werte für Übernachtungen (-3,8 Prozent) und Ankünfte (-2,5 Prozent) noch leicht geringer.

Reiseverkehr im Land Bremen

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Land Bremen						
Betriebe*	132	118	113	121	121	0,0%
angebotene Betten	17.289	16.118	15.854	17.090	17.761	3,9%
Übernachtungen	2.815.631	1.488.085	1.661.768	2.572.561	2.807.077	9,1%
Ankünfte	1.510.705	709.838	785.532	1.311.736	1.456.320	11,0%
durchschn. Auslastung (in %)	45,7	27,1	30,4	42,2	43,8	1,6%p
Stadt Bremen						
Betriebe*	106	94	89	97	95	-2,1%
angebotene Betten	14.164	13.031	12.800	14.075	14.651	4,1%
Übernachtungen	2.350.379	1.206.886	1.338.485	2.164.380	2.359.490	9,0%
Ankünfte	1.258.022	572.441	630.880	1.096.241	1.209.853	10,4%
durchschn. Auslastung (in %)	46,6	26,5	29,8	42,9	44,6	1,7%p
Stadt Bremerhaven						
Betriebe*	26	24	24	24	26	8,3%
angebotene Betten	3.125	3.087	3.054	3.015	3.110	3,2%
Übernachtungen	465.252	281.199	323.283	408.181	447.587	9,7%
Ankünfte	252.683	137.397	154.652	215.495	246.467	14,4%
durchschn. Auslastung (in %)	41,5	30,0	33,0	38,8	40,1	1,3%p

* Alle Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten.

%p Veränderung in Prozentpunkten.

Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.

Vor allem aus dem Ausland kamen im Jahr 2023 wieder mehr Gäste in das Land Bremen. Insgesamt wurden im Vergleich zum Vorjahr +22,7 Prozent mehr Besucher aus dem Ausland registriert. Die Zahl der Übernachtungen von ausländischen Gästen ist um +18,6 Prozent gestiegen. Besonders stark haben die Besucherzahlen aus Amerika (+39,3 Prozent) und Asien (+38,6 Prozent) zugenommen. Aus dem europäischen Ausland sind +20,3 Prozent mehr Gäste in das Land Bremen gekommen als im Vorjahr.

Die europäischen Gäste machten mit einem Anteil von 82,4 Prozent den Großteil der Besucher aus dem Ausland aus. Auch aus dem Inland sind im Vergleich zum Vorjahr mehr Gäste in das Land Bremen gereist. So stiegen die Ankünfte inländischer Besucher um +8,6 Prozent. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus Deutschland hat um +7,2 Prozent zugenommen. Insgesamt reisten etwas mehr als 80 Prozent aller Gäste aus dem Inland an.

Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe des Landes Bremen nach ständigem Wohnsitz der Gäste

	2019		2020		2021		2022		2023	
	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*	Über- nachtungen	Ankünfte*
Deutschland	2.282.690	1.229.871	1.300.271	622.481	1.460.638	687.561	2.145.053	1.090.187	2.300.215	1.184.416
Ausland	532.941	280.834	187.814	87.357	201.130	97.971	427.508	221.549	506.862	271.904
darunter:										
Europa	406.579	225.222	154.343	76.378	167.103	85.727	345.904	186.419	406.289	224.308
Afrika	6.262	2.230	3.436	598	2.317	613	4.805	1.818	5.324	2.201
Asien	54.897	23.806	15.448	4.182	14.893	4.825	30.513	12.232	36.204	16.951
Amerika**	52.978	23.221	11.512	4.635	14.135	5.605	39.924	18.055	52.438	25.159
Austr./Ozeanien	4.979	2.195	165	65	770	85	3.626	1.364	3.934	1.694
ohne Angabe	7.246	4.160	2.244	1.201	1.686	1.027	2.736	1.661	2.673	1.591
Gesamt	2.815.631	1.510.705	1.488.085	709.838	1.661.768	785.532	2.572.561	1.311.736	2.807.077	1.456.320

Alle Beherbergungsbetriebe ab 10 Betten. * Ankünfte ohne Tagesgäste. ** Nord-, Mittel- und Südamerika.
Quelle: Statistisches Landesamt Bremen.



Handelskammer- zahlen



Handelskammerzugehörige Unternehmen

Sowohl in Bremen als auch in Bremerhaven hat die Zahl der kammerzugehörigen Unternehmen im Jahr 2023 erneut zugenommen. Am Jahresende 2023 lag die Zahl der Mitgliedsunternehmen (Gewerbetreibende und Betriebsstätten) mit insgesamt 59.406 um +3,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Rund 90 Prozent der Mit-

gliedsunternehmen sind am Standort Bremen angesiedelt, der restliche Anteil von in etwa 10 Prozent entfällt auf den Standort Bremerhaven. Rund ein Drittel der Gewerbetreibenden ist im Handelsregister eingetragen, die Übrigen zwei Drittel sind nicht-eingetragene Unternehmen, so genannte Kleingewerbetreibende.

Insgesamt						
	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Gewerbetreibende	51.801	52.463	53.432	55.168	57.002	3,3%
Stadt Bremen	46.391	47.071	47.985	49.571	51.328	3,5%
Bremerhaven	5.410	5.392	5.447	5.597	5.674	1,4%
Gewerbetreibende und Betriebsstätten	53.811	54.529	55.609	57.393	59.406	3,5%
Stadt Bremen	48.174	48.910	49.905	51.525	53.392	3,6%
Bremerhaven	5.637	5.619	5.704	5.868	6.014	2,5%

Unternehmen nach ihrer Rechtsform 2023 nur Handelsregister			
	Land Bremen	Stadt Bremen	Bremerhaven
Gesamt	18.875	16.737	2.138
Einzelunternehmen e.K.	1.028	896	132
OHG	202	183	19
KG insgesamt	3.821	3.440	381
darunter GmbH & Co. KG	3.577	3.216	361
KGaA	3	3	
GmbH	12.092	10.669	1.423
AG	121	106	15
VVaG	1	1	0
Rechtsform ausl. Rechts	53	48	5
sonstige Rechtsform	1.554	1.391	163

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, jeweils zum 31.12.

Unternehmen im Handelsregister

differenziert nach Wirtschaftszweigen

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Produzierendes Gewerbe*	2.298	2.405	2.541	2.691	2.897	7,7%
Handel (inkl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz)	3.203	3.221	3.242	3.257	3.262	0,2%
darunter: Großhandel inkl. Handelsvermittlung	1.674	1.689	1.690	1.687	1.697	0,6%
Einzelhandel*	1.252	1.251	1.264	1.272	1.273	0,1%
Gastgewerbe	528	554	561	567	593	4,6%
Verkehr und Lagerei	1.408	1.391	1.387	1.384	1.383	-0,1%
Information und Kommunikation	756	787	816	806	837	3,8%
Erbringung Finanz- und Vers.- Dienstleistungen	495	629	741	872	997	14,3%
sonstige Dienstleistungen	8.103	8.207	8.494	8.727	8.906	2,1%
Alle Wirtschaftszweige	16.791	17.194	17.782	18.304	18.875	3,1%
Stadt Bremen	14.751	15.174	15.726	16.188	16.737	3,4%
Bremerhaven	2.040	2.020	2.056	2.116	2.138	1,0%

Kleingewerbetreibende

differenziert nach Wirtschaftszweigen

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2023/22
Produzierendes Gewerbe*	3.784	3.598	3.622	3.716	3.747	0,8%
Handel (inkl. Instandhaltung und Reparatur von Kfz)	9.424	9.554	9.755	10.133	10.550	4,1%
darunter: Großhandel inkl. Handelsvermittlung	1.548	1.537	1.568	1.618	1.687	4,3%
Einzelhandel*	6.846	6.992	7.165	7.477	7.824	4,6%
Gastgewerbe	2.074	2.015	1.964	2.029	2.086	2,8%
Verkehr und Lagerei	1.128	1.229	1.283	1.254	1.252	-0,2%
Information und Kommunikation	2.192	2.222	2.280	2.368	2.510	6,0%
Erbringung Finanz- und Vers.- Dienstleistungen	1.615	1.630	1.636	1.705	1.720	0,9%
sonstige Dienstleistungen	14.768	14.989	15.075	15.623	16.226	3,9%
Alle Wirtschaftszweige	34.986	35.238	35.616	36.829	38.092	3,4%
Stadt Bremen	31.622	31.875	32.237	33.361	34.568	3,6%
Bremerhaven	3.364	3.363	3.379	3.468	3.524	1,6%

* Inkl. Land- u. Forstwirtschaft/Bau.

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, jeweils zum 31.12.

Berufsbildung

Auszubildende/Abschlussprüfungen Zum Stichtag 31. Dezember 2023 waren bei der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven 3.406 neue Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen, was einem Anstieg um 7,8 Prozent bzw. 245 neuen Verträgen im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Gegenüber dem zwischenzeitlichen Rückgang in den Jahren 2020 – 2022 geht es damit nun wieder deutlich positiv in Richtung einer Anzahl an Neuverträgen wie im Vor-Corona-Jahr 2019. Der Anstieg fiel insbesondere in der Stadt Bremen hoch aus (2.881 neue Verträge bzw. +9,2 Prozent), in Bremerhaven gab es hingegen nur einen kleinen Zuwachs um 0,4 Prozent (525 neue Verträge). Bei den kaufmännischen Berufen war mit 2.187 Neuverträgen ein

Anstieg um 4,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen, insbesondere im Hotel- und Gaststättengewerbe wurden wieder deutlich mehr Neuverträge geschlossen. Bei den gewerblich-technischen Berufen stieg die Zahl der Neuverträge noch deutlicher um insgesamt 13,6 Prozent. Spürbare Zuwächse gab es hier insbesondere in den großen Bereichen Metalltechnik (+18,0 Prozent) und Elektrotechnik (+18,4 Prozent). Insgesamt war im Jahr 2023 ein Anstieg auf insgesamt 8.505 laufende Ausbildungsverhältnisse zu verzeichnen. Wie schon im Vorjahr machten dabei die kaufmännischen Berufe etwa 61 Prozent und die gewerblich-technischen Berufe etwa 39 Prozent aus.

Auszubildende										
	Eingetragene Ausbildungsverhältnisse					Neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse				
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
Insgesamt	9.412	9.070	8.733	8.283	8.505	3.573	3.224	3.242	3.161	3.406
Gewerbliche Berufe	3.451	3.414	3.383	3.234	3.277	1.214	1.136	1.122	1.073	1.219
männlich (in %)	86,9	87,7	87,3	87,6	88,3	87,2	88,4	87,0	87,8	89,5
weiblich (in %)	13,1	12,3	12,7	12,4	11,7	12,8	11,6	13,0	12,2	10,5
Metalltechnik	1.649	1.606	1.576	1.484	1.499	511	483	494	449	530
Elektrotechnik	1.197	1.214	1.240	1.210	1.265	453	404	401	403	477
Bau, Steine, Erden	202	211	198	194	181	113	116	99	97	91
Chemie, Physik, Biologie	125	119	135	131	122	44	37	44	44	38
Holz	30	30	36	37	31	10	16	14	14	9
Papier, Druck	130	125	94	84	82	40	39	30	33	28
Leder, Textil, Bekleidung	14	12	12	8	8	5	3	3	1	3
Nahrung und Genuss	67	62	63	53	55	23	24	22	20	24
Gewerbliche Sonderberufe	36	34	26	29	32	14	13	13	11	18
Stadt Bremen	2.975	2.943	2.917	2.809	2.867	1.057	978	975	950	1.076
Stadt Bremerhaven	476	471	464	424	410	157	158	147	123	143
Kaufmännische Berufe	5.961	5.656	5.350	5.049	5.228	2.359	2.088	2.120	2.088	2.187
männliche (in %)	53,4	54,3	54,5	53,7	53,6	55,5	54,9	54,6	54,2	54,0
weibliche (in %)	46,6	45,7	45,5	46,3	46,4	44,5	45,1	45,4	45,8	46,0
Industrie	352	315	285	272	274	110	98	94	101	97
Handel	1.545	1.533	1.499	1.389	1.397	669	642	638	601	619
Bank	180	172	152	135	142	73	50	42	54	54
Versicherung	161	172	170	159	169	64	61	67	60	64
Hotel- und Gaststättengewerbe	622	514	427	420	509	269	167	159	222	257
Verkehrs- und Transportgewerbe	1.075	980	881	830	819	392	293	307	342	318
Sonstige Berufe	1.914	1.861	1.830	1.734	1.789	736	724	769	665	726
Kaufmännische Sonderberufe	112	109	106	110	129	46	53	44	43	52
Stadt Bremen	4.935	4.638	4.354	4.108	4.305	1.954	1.671	1.701	1.688	1.805
Stadt Bremerhaven	1.026	1.018	996	941	923	405	417	419	400	382

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven.

Abschlussprüfungen Die Zahl der Abschlussprüfungen in Ausbildungsberufen lag im Jahr 2023 bei 3.782, der Anteil der bestandenen Prüfungen ist leicht auf 86,9 Prozent angestiegen (Vorjahr: 86,4 Prozent).

	Teilnehmende					Bestandene Prüfungen in %				
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
Insgesamt	3.999	3.942	3.605	4.048	3.782	89,4	88,8	87,1	86,4	86,9
Stadt Bremen	3.395	3.372	3.083	3.497	3.241	89,6	88,3	87,3	88,0	87,3
Kaufmännische Berufe Bremen	2.226	2.165	1.998	2.435	1.815	89,3	87,3	86,8	88,1	88,7
Gewerbliche Berufe Bremen	1.169	1.207	1.085	1.062	1.426	90,2	90,1	88,2	87,9	85,9
Stadt Bremerhaven	603	570	522	551	541	88,4	91,3	86,0	85,1	84,8
Kaufmännische Berufe Bremerhaven	404	391	373	370	359	88,1	91,6	86,3	88,4	89,4
Gewerbliche Berufe Bremerhaven	199	179	149	181	182	88,9	90,6	85,2	78,5	75,8

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven.

Fort- und Weiterbildungsprüfungen Mit 1.989 lag die Zahl der Prüfungsteilnehmer bei den Fort- und Weiterbildungsprüfungen im Jahr 2023 wieder über dem Niveau der Vorjahre. Der Anstieg ist auf alle Bereiche zurückzuführen, besonders deutlich war er im kaufmännischen Bereich. Nachdem Präsenzlehrgänge in den Vorjahren zum Teil coronabedingt eingeschränkt waren, spielten diese Restriktionen im Jahr 2023 keine Rolle mehr.

	Teilnehmer					Bestandene Prüfungen in %				
	2019	2020	2021	2022	2023	2019	2020	2021	2022	2023
Insgesamt	2.027	1.900	1.713	1.747	1.989	72,1	69,6	62,3	69,5	68,3
Kaufmännische Berufe	544	462	386	385	541	66,9	60,0	72,3	62,9	58,0
Gewerbliche Berufe	471	503	471	471	517	61,4	54,9	59,2	59,9	59,6
Ausbilderprüfungen	1.012	935	856	891	931	83,9	82,4	82,8	78,3	79,2

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven.

Sonstige Handelskammerzahlen

Sach-/Fachkunde	
Verkehr und Gefahrgut	Teilnehmende
Gefahrgutfahrerprüfungen	1.012
Gefahrgutbeauftragtenprüfungen	171
Berufskraftfahrerprüfungen	445
Fachliche Eignung Güterkraftverkehr/Personenverkehr	88
Immobilienverwaltung	
Prüfung zum zertifizierten Verwalter nach WEG	117
Bewachungsgewerbe	
Unterrichtungsverfahren	519
Sachkundeprüfungen	906
Ausgewählte Beratungen und Leistungen	
International	Anzahl
Ursprungszeugnisse und Exportdokumente	16.145
Zollseminare	344
Recht	
Rechtsinformationen	890
Sachverständigenbenennungen	510
Handelsregisteranfragen	390
Existenzgründungen	
Existenzgründungsberatungen	616
Urkunden	
Firmenjubiläen	164
Mitarbeiterjubiläen	254
Stellungnahmen	
zu Investitionsvorhaben, Förderanträgen, Handelsregister, Bauleitplanung	1.400
Öffentlichkeitsarbeit	
	Anzahl
Pressemitteilungen	53
Pressegespräche/Pressekonferenzen	11
Medienresonanz (Nennungen Print und Online)	847
Magazin „Wirtschaft in Bremen und Bremerhaven“ (Gesamtauflage p.a.)	86.900

Quelle: Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven (teilweise gerundete Werte).

HERAUSGEBER

Handelskammer Bremen –
IHK für Bremen und Bremerhaven
Am Markt 13
28195 Bremen

REDAKTION/STATISTIKEN

Dr. Friso Schlitte

QUELLEN

Wir danken allen beteiligten Institutionen für ihre Unterstützung,
insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Statistischen
Landesamtes Bremen.

GESTALTUNG

Sebastian Knickmann Büro für Gestaltung

FOTOS

Wolfhard Scheer, Frank Pusch, Airbus Defence and Space /
Frank Thomas Koch, Helmut Gross



Am Markt 13
28195 Bremen



Friedrich-Ebert-Straße 6
27570 Bremerhaven

[handelskammer-bremen.de](https://www.handelskammer-bremen.de)